



Zur Willkommenskultur im VfL Pinneberg

Zunächst bleibt festzuhalten, dass es im gemeinwohlorientierten Sport keine Diskussion über eine Willkommenskultur für Flüchtlinge braucht – bei uns waren und sind seit jeher alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion, willkommen.

Der VfL Pinneberg hat sich dennoch bei dieser wichtigen gesellschaftspolitischen Frage früh und eindeutig positioniert und ein Programm für Flüchtlinge aufgelegt.

Wir kooperieren eng mit dem Diakonieverein Migration zusammen. Hier stellen wir Räume für Deutsch- und Integrationskurse, sowie unsere Vereinsbusse für Behördengänge etc. zur Verfügung. Zudem beteiligen wir uns am „Runden Tisch Flüchtlinge“ der Stadt Pinneberg und arbeiten mit der Flüchtlingsbeauftragten der Stadt zusammen.

Während wir zu Beginn der Flüchtlingswelle relativ unkoordiniert versucht haben, jeden Wunsch nach Sportmöglichkeiten auf Zuruf zu erfüllen, haben wir zwischenzeitlich eine klare Struktur aufgebaut. Mit Wiebke von Oertzen-Haupt haben wir eine „Flüchtlingsbeauftragte“ im VfL Pinneberg, bei der die Fäden innerhalb des Vereins zusammenlaufen.

Wir stellen derzeit ein Programm mit dem Titel „Refugees@VfL“ zusammen. In dieser Broschüre wird in deutsch, englisch und arabisch ein Sportprogramm vorgestellt, das für Flüchtlinge kostenfrei ist. Dieses Angebot geht quer durch alle Abteilungen des Vereins. Hierin sind Sportgruppen für Kinder, Erwachsene, Mädchen, Frauen und Familien in unterschiedlichen Formen enthalten. Wichtig ist uns dabei, dass es bestehende Gruppen sind, die bereit sind Flüchtlinge in ihre Gruppen aufzunehmen und zu integrieren. Wir wollen bewusst keine separaten „Flüchtlings-Sportgruppen“ ins Leben rufen, da dies unserem Verständnis von Integration in und durch den Sport widerspricht.

Für die Integrationsarbeit wäre es uns wichtig, dass alle Beteiligten pragmatisch und unbürokratisch zusammenwirken können. So würden wir es uns wünschen, wenn in Pinneberg die Sporthallen auch am Wochenende für gemeinsame Integrationssportgruppen geöffnet werden könnten.

Elmshorn, 3. Dezember 2015

Uwe Hönke
VfL Pinneberg e.V.
Geschäftsführer